

Eisenbahntage: Spannende Ausstellung in der Weststadthalle

Dampfloks und Hollywood im Kleinformat

BENSHEIM. Die einen ließen ihre Miniaturloks und beladenen Waggons durch Prärielandschaften sausen. Bei anderen tuckerte die Bimmelbahn in Kleinformat durch gebirgige Landschaften und Tunnel, bevor sie auf belebten Bahnhöfen stoppte.

Die Eisenbahntage am Samstag und Sonntag bereiteten nicht nur den Liebhabern und Kennern des Schienenverkehrs Vergnügen. Vor allem die kleinen Jungs schauten gespannt dem rasenden ICE zu, der sich galant am entgegenkommenden Güterzug vorbeisob.

Mit Heißdampf auf der Strecke

Die Eisenbahnfreunde Bensheim luden bereits zum 13. Mal in die Weststadthalle ein. Nicht nur die Vereinsmitglieder zeigten ihre Anlagen und ließen Modell-Eisenbahnen ihre Runden sausen. Aufwendig gestaltete Konstruktionen zeigten ebenso der Modellbauverein Neustadt, die Interessengemeinschaft Echtdampf, die Modellbahnfreunde Neckar-Bergstraße und die IG Modellbahn Worms.

Zudem eröffnete eine kleine Messe, die für Hobby-Eisenbahner eine Fundgrube für Ersatzteile wurde. Man konnte sich nicht nur nach neuen Loks und Waggons umschauen, sondern auch einen Blick auf elektrisches Zubehör werfen.

Wie im Wilden Westen

Am Samstag lief die kleine Messe an. Nicht nur fachkundige Besucher, auch Laien schauten sich um und ließen sich von den mit viel Liebe zum Detail gestalteten Eisenbahnanlagen begeistern. Eine antiquarische Rarität präsentierte die „Interessengemeinschaft Echtdampf“. Sie setzte mit Heißdampf betriebene Loks auf ihre Schienen.

Sie weckten Assoziationen zu den alten amerikanischen Western, als die Züge noch dicke Rauchwolken in die Luft bliesen. Die historischen

Modelle der Hobby-Eisenbahner führten geradewegs in die Zeit der Jahrhundertwende zurück.

Waggons mit Kohle gefüllt

Der Modellbauverein Neustadt wurde vor allem für die Amerika-Freunde zum Dreh- und Angelpunkt. Er schickte die Loks und Waggons mitten durch Hollywood, eingebettet in eine fiktive Landschaft. So phantasiervoll man die Gegend gestaltete, so stilecht war die Ausstattung, die in alte Zeiten zurückführte.

Die „Lokführer“ ließen Güterzüge mit fast 30 mit Kohle gefüllten Waggons auf den Gleisen rollen. Die Strecke führte an einem Militärlager vorbei, in dem sich die wenigen Zentimeter großen Figuren wie US-Bürgerkriegssoldaten aufbauten.

Unweit, in der benachbarten Stadt, stolzierten die bürgerlichen Damen in langen und aufgebauchten Kleidern vornehm durch ihre Stadt.

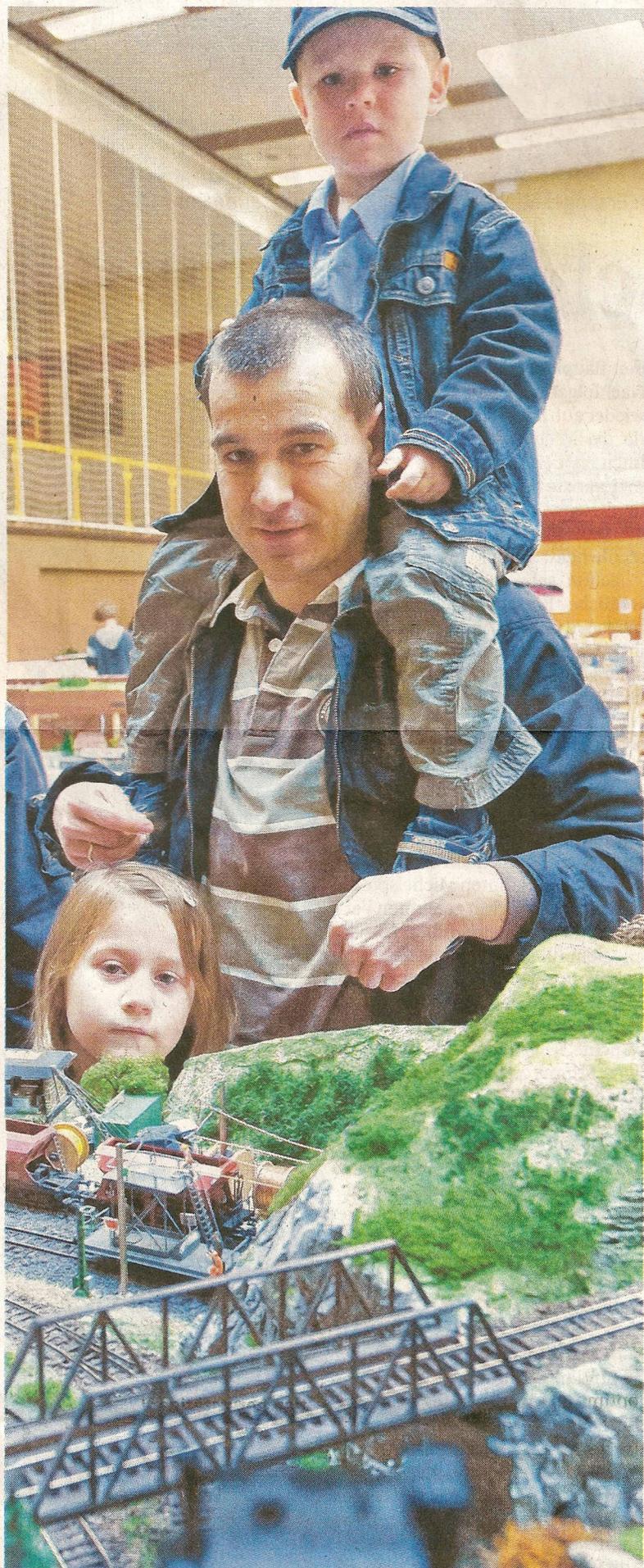
Bergsträßer Landschaft gebaut

Die Eisenbahnfreunde Bensheim bauten eher eine Bergsträßer Szenerie auf. Sie ließen ihre Modell-Züge auf einem kompakten Schienennetz fahren und schickten sie durch belebte Bahnhöfe und grüne Landschaften. Die Szenen seien keine naturgetreuen Nachbildungen, erklärte Wolfgang Graner, Vorsitzender der Eisenbahnfreunde Bensheim.

Man habe zwar die Nibelungenbahn in Kleinformat so nachgebaut, wie sie sich in den 50er und 60er Jahren in die Landschaft einfügte. Allerdings sei die Anlage fest im Vereinsheim installiert.

Die Größe des Modells erlaube keinen Transport. Zu sehen sei auch der berühmte Posten 47, das letzte Bahnwärterhäuschen Hessens am Ende der Fehlheimer Straße. Die Schließung war für die Bensheimer Eisenbahnfreunde der Anstoß zur Vereinsgründung.

moni



Spaß für Groß und Klein: Bei den Bensheimer Eisenbahntagen in der Weststadthalle hab es einiges zu sehen.

BILD: NEU